



I Ging und genetischer Code – oder wie man das Bewußtsein der Zelle heilen kann.

Im September 1991 hatte ich durch eine Patientin ein sehr tiefgreifendes Erlebnis, das meine weitere Arbeit sehr stark bestimmt und verändert hat.

Sie kam wegen unterschiedlicher Beschwerden zu mir in Behandlung. Unter anderem war der Mittelfinger ihrer rechten Hand im Gegensatz zu allen anderen Fingern blaß, kalt, gefühllos, wie abgestorben. Er erinnerte mich an den Finger einer Leiche. Ich hatte so etwas zuvor noch nie gesehen. Am Übergang zum Handteller hörte die Veränderung abrupt auf. Verletzungen waren keine da, auch sonst gab es in der Anamnese nichts, womit sich diese Veränderung erklären ließ. Ich behandelte nach den Richtlinien der östlichen Medizin mit Shiatsu. Es zog etwas Leben ein und der Finger fühlte sich wieder wärmer an. Als die Frau 14 Tage später wieder zur mir kam berichtete sie, dass die Besserung 1 Stunde angehalten hätte. Danach war wieder alles beim Alten. Ich war sehr verwundert und ratlos. In diesem Zustand hielt ich ihren Finger in meiner Hand und fragte mich innerlich, was da wohl los sei.

Es war als spräche der Finger zu mir: „Ich bin so traurig, es hat alles keinen Sinn mehr, ich will sterben.“ Ich fragte mich innerlich, was denn mit ihm los sei? „So viele Freunde von mir sind gestorben, es hat alles keine Sinn mehr, ich mag nicht mehr leben,“ kam als Antwort. Ich erinnerte mich, dass die Patientin vor zwei Monaten eine Operation hatte, bei der man ihr die Hälfte des Magens entfernte, weil der Verdacht auf eine Vorstufe von Krebs bestand. Ich kommunizierte weiter durch meine Hand mit dem Finger: „Das kannst du doch nicht machen, schau, welch schöner, sonniger Tag heute ist. Du hast doch noch so viele andere Freunde. Wenn du stirbst, entsteht Leichengift, die Finger rechts und links, die ganze Hand sind betroffen. Es gibt eine Blutvergiftung, die den Arm hoch zum Herzen geht, die ganze Frau muß sterben, nur weil du nicht mehr leben willst. Schau wieviele Freunde du noch hast.“ Plötzlich zog Leben in den Finger ein, er wurde lebendig und warm, ohne dass ich etwas getan hatte. Ich behandelte an diesem Tag nur die anderen Symptome und ließ den Finger ganz in Ruhe. Vierzehn Tage später ging es dem Finger immer noch gut. Er ist nie mehr in diesen Zustand zurück gefallen. Dies war das erste Mal, dass ich mit einem Körperteil kommuniziert hatte. Ich traute mich gar nicht der Patientin davon zu erzählen. Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein. Das Wichtigste war jedoch, dass ich begriff, dass nicht nur wir Individuen sind, sondern jede Zelle unseres Körpers individuell und doch Teil eines großen Ganzen ist, das zusammen gehört und indem jeder gebraucht ist. Nur wenn es jeder einzelnen Zelle gut geht, kann es dem Menschen als Ganzes gut gehen und wenn es dem Ganzen gut geht, geht es auch jeder einzelnen Zelle gut. Diese Erfahrung hat auch mein Vertrauen in Gott sehr gestärkt, weil ich mich als Zelle im großen Ganzen fühlen durfte, für die Gott alles tun wird, damit es ihr gut geht, genau wie ich für meinen Körper alles tue, damit es ihm gut geht. Später habe ich noch in vielen anderen Fällen erlebt, dass Zellen miteinander im Streit lagen, etwas anderes wollten. Besonders stark war dies bei Krebspatienten, bei denen es vor allem darauf ankam, ob der Frieden im Innen geschaffen werden konnte. Ich erkannte, wie wichtig es ist, bei der Heilung auch das Bewußtsein der Zelle zu erreichen.



Centrum für Energieheilkunde

wachse – lerne – heile

www.energieheilkunde.de
centrum@energieheilkunde.de

Da traf es sich, dass ich einen Artikel über das Buch von Dr. Katja Walter, "I Ging, Chaosforschung und genetischer Code" in der ESOTERA entdeckte. Er öffnete mir einen Weg, wie ich das Zellbewußtsein über die östliche Medizin erreichen und heilen könnte.

Damit Sie, lieber Leser, dies besser verstehen, möchte ich zunächst an einige Grundlagen erinnern.

Die Zelle, als kleinster Baustein des menschlichen Organismus, kann auf unterschiedlichste Art und Weise krank oder in ihrer Funktion gestört sein:

1. Erkrankungen aufgrund äußerer Einwirkung (Verletzungen, Infektionen etc.).
2. Schädigung der stofflichen Substanz (Zellmembran, Organellen).
3. Stoffwechselstörungen
4. Funktionsstörungen in den Organellen (= Miniorgane in der Zelle).
5. Störungen im genetischen Code, das heißt der DNA, die sich im Zellkern befindet.

Diese zuletzt genannten Störungen können von Geburt an durch genetische Defekte vorhanden sein (Down Syndrom) oder im Laufe unseres Lebens auftreten, d.h. zunächst funktioniert ein Gen fehlerfrei und ändert erst im Laufe der Zeit seine Arbeitsweise. Mit dem letzteren Fall wollen wir uns in diesem Artikel in erster Linie beschäftigen.

Zum Verständnis der Grundlagen:

Wie wir wissen, werden bestimmte körperliche Prozesse erst zu bestimmten Zeiten aktiviert. So setzt das Wachstum der Zähne beim Säugling ab dem 6. Lebensmonat ein, beginnt bei manchen Kindern jedoch früher oder später. Auch der 2. Zahnwechsel, die Pubertät und das Klimakterium beginnen zu bestimmten Zeiten, schwankt jedoch sehr stark von Mensch zu Mensch. Warum? Was löst den Beginn des Zahnwechsels, der Pubertät aus?

Dies hat etwas mit der Reife, der Entwicklung zu tun. Besitzt der Mensch die notwendige Reife, so gibt die DNA die Information für den nächsten Wachstumsschritt frei. Die Medizin hat festgestellt, dass auch kognitive Fähigkeiten, bis hin zu manchen sozialen Fähigkeiten durch die Gene beeinflusst werden können.

Wie geschieht dies, was löst das aus? Was bedeutet es, dass das Auftreten einer genetischen Information die Wahrscheinlichkeit Krebs zu bekommen erhöht. Warum geschieht dies nicht bei allen Menschen und wie können wir hier Einfluß nehmen?

Um auf alle diese Fragen eine Antwort zu finden wollen wir uns erst einmal die Bausteine, in denen wir diese Antworten finden können, näher betrachten.



Centrum für Energieheilkunde

wachse – lerne – heile

www.energieheilkunde.de
centrum@energieheilkunde.de

Im November 1992 erschien in der ESOTERA ein Artikel „I Ging und das Tao des Chaos – uralte Orakelweisheit neu gesehen.“

In diesem Artikel wird von den Arbeiten von Dr. Katja Walter zur Chaosforschung, dem I Ging und genetischem Code berichtet. Katja Walter stellt eine Verbindung zwischen dem genetischem Code, der aus 64 verschiedenen Codons (= Informationseinheiten) besteht und den 64 Hexagrammen des I Ging, eines uralten chinesischen Weisheitsbuches, her.

Dabei entdeckte sie viele verschiedene Gemeinsamkeiten, die ich im Folgenden kurz darstellen und noch um einige andere erweitern möchte.

1. Jedes genetische Codon besteht aus 3 Aminosäure-Paaren.
Ein Hexagramm im I Ging besteht aus 3 Strichpaaren
Die Chaosforschung entdeckte, daß es im Chaos eine Ordnung gibt. Leben entwickelt sich nach der sogenannten Periode 3
2. Ein DNA-Molekül besteht u.a. aus 4 Stickstoffbasen, die die Grundbausteine des gesamten genetischen Codes bilden. Dies sind Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin.
Das I Ging besteht aus den beiden Polaritäten Yin, und Yang die in ständigem Wandel begriffen sind und dem sich wandelnden yin und dem sich wandelndem yang.
In der östlichen Medizin (Akupunktur, Akupressur) bilden die 4 Elemente Metall (yang), Erde (yin), Feuer (das sich wandelnde yang) und Wasser (das sich wandelnde yin) zusammen mit dem Holz-Element die Basis für die Energiemedizin und alle anderen energetischen Heilweisen.
3. Von den vier Stickstoffbasen des genetischen Codes bilden 2 jeweils ein feststehendes Paar, das auf 2 verschiedene Weisen verbunden ist.



Es verbindet sich Adenin mit Thymin und Guanin mit Cytosin.

Drei Paare ergeben eine genetische Informationseinheit, auch Codon oder Triplet genannt. Diese 3 Paare können sich zu insgesamt 64 verschiedenen Codons oder Triplets (= Informationseinheiten) miteinander verbinden. Daraus entsteht die Vielfalt des menschlichen Lebens, aber auch des tierischen und pflanzlichen Lebens. Die Vielfalt der Schöpfung basiert auf diesen Stickstoffbasen.

Beim I Ging gibt es die unterbrochene und die durchgezogene Linie, die auf 4 verschiedene Weisen zu einem festen Paar verknüpft werden



Drei dieser Paare ergeben ein Hexagramm. Dadurch entstehen die 64 Hexagramme des I Ging, die jeweils eine Weisheit und eine Anleitung für die Lebensweise des erleuchteten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen beinhalten.

Die Weisheit der östlichen Medizin basiert auf den vier Grundelementen



Centrum für Energieheilkunde

wachse – lerne – heile

www.energieheilkunde.de
centrum@energieheilkunde.de

Feuer; Wasser; Erde; Metall: Jedem dieser Grundelemente entsprechen 2 Meridianpaare, ein yin und ein yang Meridian. Die Yin Meridiane zeigen, wie die jeweilige Energie auf den Menschen einwirkt, die Yang Meridiane, wie er darauf nach außen reagiert.

4. Der genetische Code bildet eine Doppelhelix, die wir mit einer in sich gewundenen Strickleiter vergleichen können. Die Stränge werden von einem 5 C Zucker und Phosphaten, die Sprossen dieser Leiter von den Stickstoffbasen der Codons gebildet. Diese Doppelhelix ist jedoch in sich geschlossen, besitzt also keinen definierbaren Anfang und kein definierbares Ende. Der Anfang und das Ende einer Informationssequenz wird durch sogenannte Start und Stop Codons angezeigt.
Das I Ging wird auch als das Buch der Wandlungen bezeichnet. Es beschreibt die Abläufe im menschlichen Leben, die es als zyklische, immer wiederkehrende Kreisläufe erkennt, denen man mit der rechten Einstellung und Herangehensweise nicht hilflos ausgeliefert ist. Auch hier gibt es Hexagramme, die über den rechten Beginn oder den Abschluß bzw. Wandel von Unternehmungen informieren.
Zu den 4 Grundelementen kommen in der östlichen Medizin noch als 5. Element das Holz-Element, das für Lebendigkeit steht, sowie das Schutzsystem, das den 5 Elementen ermöglicht ihre Form und Struktur zu bewahren und unter verschiedenen Lebensbedingungen zu halten, hinzu. Man könnte sie also auch mit den Strängen der Leiter und die Grundelemente mit ihren Sprossen vergleichen. Auch hier wird das Wirken der Lebensenergie-meridiane als zyklisch, in einem Kreislauf eingebettet angesehen. Danach ist auch die Behandlung und Heilung mit den Energiemeridianen oder Energiepunkten ausgerichtet.

Von den Hexagrammen des I Ging kann man direkte Verbindungen zu den Elementen in der östlichen Medizin und damit zu bestimmten Akupunkturmeridianen (= Bahnen in denen unsere Lebensenergie fließt) herstellen.

Ich begann bei meinen Patienten kinesiologisch auszutesten, welches Hexagramm (Information) des I Ging ihr Zellbewußtsein, das in der DNA liegen mußte, so erweitern kann, dass es ganz, bzw. heil wird. Die grundlegende Frage dabei war jedoch, wie kommt das Bewußtsein aus dem I Ging in die Zelle. Viele Menschen wissen aus Erfahrung, dass ein Wissen, das ich verstanden habe, deshalb noch lange nicht gelebt oder in Handlung umgesetzt wird, bzw. zu körperlichen Veränderungen führt. Sie wissen, dass der Weg vom Kopf ins Herz manchmal sehr weit ist und jahrelanger Therapie bedarf. Wie kommt also die Information aus dem I Ging in die Zelle?

Ich schaute mir genau an, wie dies die Zelle macht.



Centrum für Energieheilkunde

wachse – lerne – heile

www.energieheilkunde.de
centrum@energieheilkunde.de

Die DNA liegt geschützt und geborgen im Zellkern, damit nur die erwünschten Stoffe Einfluß auf sie nehmen können. Der Stoff, der immer die Zellkernwand passieren kann ist die Transport- oder Messenger DNA (tRNA oder mRNA). Sie liest den genetischen Code und trägt diese Information in die Ribosomen (der Ort der Eiweißsynthese in der Zelle), wo die RNA dann das entsprechende Eiweiß aufbaut. Ich ließ mir eine Essenz herstellen, die diese Eigenschaft der tRNA hat. Mit Hilfe dieser Essenz schleuste ich die benötigte Schwingung in Form von Farbe, Blütenessenzen, Edelsteinen oder Tönen in den Zellkern hinein. Welche Schwingung gebraucht wurde testete ich kinesiologisch aus (kein Pendel oder Rute!). Gleichzeitig ließ ich das entsprechende I Ging lesen. Dabei traten zum Teil erstaunliche Heilungen auf.

Eine Frau, die über viele Jahre an ihrer Lernblockade gearbeitet hatte, konnte nach einer Behandlung plötzlich mit deutlich mehr Leichtigkeit lernen. Ein kleiner Junge von 20 Monaten stellte aus nicht bekannten Gründen plötzlich die Produktion von roten Blutkörperchen im Knochenmark ein. Laut ärztlichem Befund aus einer Kinderklinik sollte er lebenslang alle 6 Wochen Bluttransfusionen erhalten. Nach einer Zellbehandlung fing er wieder an rote Blutkörperchen zu produzieren. Die einmalige Gabe eines homöopathischen Mittels zwei Wochen später unterstützte seinen Heilungsprozeß, so dass seine Blutwerte nach 6 Wochen wieder normal waren. Bluttransfusionen oder sonstige Behandlungen waren kein Thema mehr.

Wie kann so etwas geschehen? Was ist die Grundlage dieser Heilerfolge?

Antworten auf diese Frage fand ich in der **ersten Ausgabe der RAUM & ZEIT des Jahres 2001. Sie titelte „Schock für die Gentechnik: Bauplan des Lebens nicht in der DNA enthalten!“**

Was ist Hintergrund dieses Artikels?

Er führt für diese These die Arbeiten des Forschungsteams um Vlail Petrowic` Kasnaujew von der Akademie der medizinischen Wissenschaften der UdSSR, Fritz Popp und Ruth, P.P. Garjajev, Scherbak, M.U. Maslov, Dsian Kandshen (China) u.a.m. an.

Neueste Kenntnisse auf dem Gebiet der Mikrobiologie und der Lasermikroskopie belegen, das DNA- und RNA Moleküle laseraktive Medien sind, die optische Hologramme erzeugen, welche in Resonanz mit elektromagnetischen Hintergrundfeldern planetarischer, siderischer (von den Sternen) und galaktischer Herkunft stehen. Es gelang der Nachweis, das genetische Informationen auf elektromagnetischem Weg fernwirkend auf den Zellkern übertragen werden können.



Centrum für Energieheilkunde

wachse – lerne – heile

www.energieheilkunde.de
centrum@energieheilkunde.de

Weitere Kernaussagen der angeführten Forschungsergebnisse sind:

- ⇒ Das DNA Moleküle enthält kein eindeutiges Rezept für die Eiweißsynthese
- ⇒ Die Nukleinsäuresequenzen des Chromatins bilden fraktale (bruchstückhafte), sprachenähnliche Strukturen
- ⇒ Bei rein biochemischer Steuerung der Eiweißsynthese ist die Wahrscheinlichkeit der Synthese anomaler Eiweiße sehr hoch.
- ⇒ Genetische Moleküle generieren selbst elektromagnetische und akustische Wellen
- ⇒ Akustische Felder der Chromosomen haben eine komplexe Solitonen-Struktur und sind in der Lage wellengenetische Informationen fernwirkend zu übertragen, d.h. sie können ihrerseits Informationen an das elektromagnetische Feld der Erde und des Universums weiter geben.
- ⇒ Unter Anwendung bestehender Technologie konnten wellengenetisch Hybride (z.B. Weizenmais, Hühnerente etc.) induziert (nicht gezüchtet) werden. Die elektromagnetisch fernwirkend erzeugten Hybrideigenschaften (d.h. die Eigenschaften dieses neuen Lebens) sind stabil und vererbbar.
- ⇒ Unter bestimmten Bedingungen interpretiert der genetische Apparat Schwingungen, die von außen zugeführt werden als seine eigenen und startet biochemische Reaktionen.
- ⇒ Durch künstlich erzeugte elektromagnetische semiotische (sprachliche) Kanäle (Radio, Fernsehen, Handy etc.) veranstaltet der Mensch ein wellengenetisches Experiment von gigantischem Ausmaß.

Die künstlich erzeugten elektromagnetischen, semiotischen Kanäle können verändernd auf die DNA einwirken, wenn sie auf der Frequenz arbeiten, die den Zugang zur DNA herstellt, also den Durchtritt durch den Zellkern. Hierbei wird deutlich, wie wichtig es ist zu diesem Thema mehr zu wissen und diese Frequenzen zu meiden, die auf die DNA von Tieren, Pflanzen und vor allem Menschen einwirken. Die positive Nachricht ist, dass durch diese Forschungen belegt wird, dass das Zellbewußtsein in der DNA durch heilsame Schwingungen, sogar fernwirkend, geheilt werden kann.

Dr. Masaru Emoto aus Japan belegt durch seine Forschungen an und mit Wasser, dass Wasser:

- lebendig ist
- auf Bewußtsein reagiert
- Bewußtsein besitzt
- es interdimensionale Kommunikation verursacht

Wir wissen das

- der Körper zu 60 –70 % aus Wasser besteht
- die Erde zu 70 % mit Wasser bedeckt ist
- für den lebenden Organismus Wasser eine Notwendigkeit ist
- es den Stoffwechsel innerhalb und außerhalb der Zelle ermöglicht

Was liegt also näher, als mit Hilfe des Lebenselixiers Wasser die heilende Schwingung auf die DNA zu übertragen.



Centrum für Energieheilkunde

wachse – lerne – heile

www.energieheilkunde.de
centrum@energieheilkunde.de

Doch wie kommt diese Schwingung ins Wasser, wie kann sicher gestellt werden, dass die Schwingung heilend ist und dem höchsten Wohl des Menschen dient? Wie verhindere ich das die Schwingungen durch Konservierung abfallen und so nur eine geringere Wirkung erzielt wird?

Es muß also ein Wasser verwendet werden, das aus sich selbst heraus schon heilsam ist und die Fähigkeit hat über Jahre nicht umzukippen, auch wenn es verschlossen aufbewahrt wird. Auf dieses Wasser sollte eine Schwingung übertragen werden, die die natürliche, manche würden auch sagen göttliche Ordnung, in der Schwingungsfrequenz der DNA wieder herstellt, oder anders ausgedrückt die fehlerhaften Schwingungen wieder auflösen und umwandeln kann, damit die natürlichen Prozesse ihren ursprünglichen Sinn und Zweck erfüllen können. Was war hier naheliegender, als auf die Struktur des I Ging und der 5 Elemente Theorie der östlichen Medizin zurück zu greifen. Wenn die 5 Elemente wieder in Einklang mit ihrer ursprünglichen, natürlichen Ordnung wären, müßte auch die Gesundheit auf dieser Ebene wieder hergestellt sein. Der Körper hätte dann wieder die Möglichkeit die Information der DNA korrekt zu lesen und weiter zu verarbeiten. Doch wer weiß wie diese Schwingung korrekt aussieht und wie kann man diese auf Wasser übertragen?

Aus den Forschungen von Masaru Emoto wissen wir, das Wasser, je nachdem wie wir denken bestimmte kristalline Strukturen annimmt und diese Information an den Organismus weiter gibt. Information heißt hier auch etwas wieder *In Form* bringen, in diesem Fall zurück in seine ursprüngliche Form.

Von Herbst 1999 bis Ostern 2000 bekam ich von meinen geistigen Führern den Auftrag, mich für eine Übertragung der Schwingung aus der geistigen Welt zu öffnen und diese auf heiliges Wasser weiter zu leiten. Es war dabei sehr wichtig, mein Denken und Wollen beiseite zu lassen, damit diese Schwingungen so rein wie möglich übertragen werden können.

Ich erhielt die Schwingungen entsprechend den 5 Elementen in ihrem Yin und Yang Ausdruck. Zusätzlich wurden 14 weitere Schwingungen übertragen, die die Arbeit der Zelle unterstützen und stabilisieren. Danach erhielt ich den Auftrag aus diesen Grundschwingungsessenzen drei Stärken herzustellen, die beim Menschen seine körperliche, seelische und geistige Struktur erreichen. Mittlerweile habe ich mit den Schwingungsessenzen viele erstaunliche Erfahrungen gesammelt. Sie entfalten auf ganz unterschiedliche Weise ihre heilsame Wirkung. Mann kann sie einnehmen, auf die Chakren auflegen oder auf bestimmte Akupunkturpunkte tropfen. Die Menschen spüren in der Regel sofort, wie sich etwas in ihrem Körper verändert, Spannungen abfließen, sie mental stärker werden, klare Lösungen dort sehen, wo vorher Chaos war und ein gutes Gefühl dafür entwickeln, was der Situation angemessen ist, d.h. was alle Beteiligten weiter bringt. Ärzte und Kollegen haben festgestellt, dass diese Essenzen für manche Bereiche eine Tür geöffnet haben, die vorher verschlossen war, in denen sie nicht weiter kamen.

Heißt dies, das die Schwingungsessenzen ein neues Allheilmittel sind?



Centrum für Energieheilkunde

wachse – lerne – heile

www.energieheilkunde.de
centrum@energieheilkunde.de

Nein, das heißt es ganz und gar nicht. Sie tun ihre Arbeit an der Stelle, für die sie gedacht sind, d.h. sie können die in Verwirrung und Unordnung geratenen Frequenzen der DNA wieder in ihre ursprüngliche Ordnung zurück führen. Das I Ging hilft zu bestimmen, für welchen Abschnitt der DNA diese Arbeit benötigt ist. Je mehr Unordnung sich in der DNA breit gemacht hat, um so mehr unterschiedliche Abschnitte müssen angesprochen, wieder in die Ordnung zurück geführt werden. Es ist hier durchaus vorstellbar, das in ein paar Jahren, wenn die genetischen Veränderungen in der DNA zu diagnostischen Zwecken sichtbar gemacht werden können, man hier direkt auf diese Abschnitte arbeiten kann und das I Ging als Information für das Bewußtsein hinzu zieht, also nicht mehr um den betroffenen Abschnitt zu identifizieren. Eine zweite Wirkungsweise der Essenzen ist, dass sie den Chakren und Meridianen (Linien, durch die unsere Lebensenergie fließt – in der Akupunktur und im Shiatsu arbeitet man z.B. mit ihnen) eine Vorstellung davon geben können, wie sich diese Energie in der natürlichen Ordnung anfühlt, so dass der Mensch nach und nach diese Ordnung wieder aufnehmen kann, wenn er dies zuläßt.

Das heißt, dass Krankheitsursachen, die nicht in der Frequenzveränderung der DNA liegen nicht damit behoben werden können. Es heißt aber auch, dass für Krankheiten und seelische Störungen, die aufgrund einer Frequenzveränderung in der DNA entstanden sind, es endlich eine Möglichkeit der Therapie gibt.